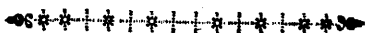


Der  
Naturforscher.



Vier und zwanzigstes Stück.



H A L L E,  
bey Johann Jacob Gebauer.

1789.



I.

E i n i g e  
seltene Insecten,

G. W. F. Panzer,  
der Arzneykunst Doctor zu Nürnberg.



Es sind die gegenwärtigen Insecten weder alle, wie es auch aus der getreuen Angabe ihres Vaterlandes ersichtlich wird, in hiesiger Gegend von mir angetroffen, noch sämtlich von mir hier zuerst beschrieben worden. Einige sind sogar weit entfernten Himmelsstrichen eigen, von manchen besitzen wir schon Beschreibungen, wie wir sie von den Meisterhänden eines Linne' und Fabricius  
Naturf. 24. St. U ers

erwarten konnten. Alle aber schienen mir einer getreuen und regelmässigen figürlichen Darstellung würdig. Diejenigen, die ich davon in hiesiger Gegend entdeckt, habe ich, weil ich ihrer weder in des sel. Herrn Archiaters von Linne', noch Herrn Prof. Fabrizius Schriften gedacht gefunden, als neue bisher noch unbekannte Arten anzugeben versucht, und sie nebst denen, die mir noch nicht genau genug angegeben zu seyn schienen, beschrieben. Von manchen, deren ich nur meiner vielleicht zuverlässigern Abbildung wegen, und einiger sie mehr kritisch als charakteristisch betreffenden Umstände halber, erwähnte, habe ich, eine vielleicht nur wiederholende Beschreibung anzufügen, mit Vorbedachte unterlassen. Ueberhaupt habe ich mich besonders da, wo es mehr auf ihre eigentliche Bestimmung ankam, der lateinischen Sprache bedient, übrigens aber der deutschen. Bey Verfertigung ihrer Abbildungen kam mir die Geschicklichkeit des jüngern Herrn Sturms allhier gut zu Statten, den ich als einen fleißigen Insectenmahler zu rühmen und zu empfehlen alle Ursache habe.

1. LUCANUS *Tarandus*: mandibulis exertis medio unidentatis ater laevis, thorace punctis duobus impressis, clytris striatis. Femina.

Habitat in Austriae alpebus.

Das Männchen dieses noch unbeschriebenen Schröters habe ich zuerst in meinen Beiträgen zur Geschichte der Insecten Tab. II. Fig. 3. 4. 5. ab-

abgebildet. Seitdem habe ich auch dessen Weibchen erhalten, von dem ich hier eine Zeichnung mittheile.

Ich wünschte, daß es verschiedener Ursachen wegen, meinem Verleger, Herrn Bischoff allhier, möglich gewesen wäre, dieses Werk, von dem bereits sechs Tafeln gestochen und illuminirt sind, dem Publico mitzutheilen. — Lucanus Taranthus mas ist daselbst auch ausführlich beschrieben worden, des Weibchens habe ich auch daselbst, samt beider Aehnlichkeit und Verschiedenheit, gedacht, und deswegen darf ich hier solcher nicht abermals erwähnen.

2. SCARABAEUS *bimaculatus*: scutellatus thorace inermi, capite subtrituberculato, elytris striatis: macula baseos rufa. *Fabric. Mant. Inf. T. I. n. 67.*

Habitat in Germaniae stercore.

Die Fabricische Beschreibung trifft vollkommen zu, nur bemerke ich an meinen Exemplaren, die übrigens Größe und Struktur eher mit dem Sc. haemorrhoidali als Sc. terrestri gemein haben, an der Spitze der Flügeldecken ähnliche rothe gestaltlose, wenn schon minder lebhaftere Flecken, wie an dem Sc. haemorrhoidali. Die drey auf dem Kopfe stehenden Höckerchen sind überaus klein und nur unter einer guten Loupe sichtbar.

3. SCARABAEUS *quadrinaculatus*: scutellatus muticus oblongus niger, elytris maculis

culis duabus rubris. *Linn. Syst. Nat. n. 88.*  
*Fabric. Spec. Inf. T. I. n. 86.*

Habitat in Germaniae stercore.

Ich will gar nicht bezweifeln, daß Herr Herbst (Archiv 4tes Heft p. 10. n. 31. tab. 19. a. fig. 15.) diesen nemlichen unter dem Namen *Sc. quadriguttatus* beschrieben und abgebildet habe, indessen dürfte meine Abbildung eben desselben Käfers hier nicht überflüssig seyn.

4. *SCARABAEUS quadripunctatus*: scutellatus, thorace inermi laevi, clypeo bituberculato, elytris testaceis, punctis duobus nigris. *Uddm. nov. spec. inf. p. 6. n. 2.*

Habitat in Germaniae stercore.

Statura et magnitudo *Sc. sordidi*. Clypeus integer niger, pone marginem cum corniculis ferrugineus. Thorax laevis glaber, margine ferrugineo, utrinque puncto impresso. Elytra glabra testacea, striato-punctata; punctis duobus nigris, altero bascos versus angulum externum, altero versus apicem. Sutura elytrorum nigra. Subtus niger. Pedes ferruginei.

5. *SCARABAEUS feniculus*: exscutellatus, thorace antice, clypeo postice bicorni. *Fabric. Spec. Inf. T. I. n. 103. p. 23.*

Habitat in Coromandel.

Das gegenwärtige Exemplar, von dem ich diese Zeichnung nehmen ließ, ist wahrscheinlich ein  
 Weib.

Weibchen. Hingegen scheint jenes, welches Herr Prof. Fabricius beschrieben, ein Männchen gewesen zu seyn. Ich habe dessen Beschreibung nur wenig, besonders das Weibchen betreffendes, beizufügen:

*Clypeus margine elevatus, vix excisus. Loco cornuum lineae duae transversae elevatae adsunt: postica elevatori, antica. Thorax puncto utrimque impresso; in regione cornuum cupreus, postice viridi-aeneus. Elytra, basi, strigis duabus e punctis A vel s ferrugineis saepe confluentibus; apice itidem ferrugineis aliquot punctis. Clava antennarum flava: petiolus antennarum, femora antica cum tibiis mediis et posticis, ferruginea.*

Herrn Herbst's (Archiv 4tes Heft p. 10. n. 35. tab. 19. b. fig. 16.) *Sc. brevipes* gehört wahrscheinlich hieher, nur ist er um vieles größer, und wenigstens nach meinem Exemplar zu urtheilen, von dem Illuministen etwas allzulebhaft behandelt worden.

6. *SCARABAEUS Lemur: excutellatus, thorace quadridentato cupreo, clypeo postice transverse carinato, elytris testaceis. Fabric. spec. Inf. append. p. 495.*

Habitat Lipsiae.

Dieses Exemplar, nach welchem auch die Zeichnung verfertigt worden, habe ich selbst der Güte meines unvergeßlichen Freundes, des sel. Herrn Prof. Leske zu verdanken, weswegen ich

um so viel zuversichtlicher die Gewähre über die Richtigkeit obiger Bestimmung leisten kann. Ich finde übrigens der a. a. D. befindlichen Beschreibung nichts hinzuzusetzen, außer daß sich auf den Flügeldecken meines Exemplares eine Reihe von ohngefähr zehn schwarzen Flecken zeigt, die schief über die beiden Flügeldecken läuft, an der äußern Ecke oben an der Basis der einen Flügeldecke entspringt, bis in die Mitte derselben oder an die Naht geht, und von da an wieder an der andern ebendasselbst sich endiget. Ob sich dieser Umstand aber an allen Exemplaren vorfindet, vermag ich nicht zu sagen, weil ich mehrere zu untersuchen nicht Gelegenheit gehabt habe.

Indessen berührt H. P. Fabricius in der neuen *Mantissa insector.* T. I. n. 127. p. 13. eben diesen Umstand mit den Worten: *elytra testacea interdum fascia e punctis quinque fuscis.*

7. SCARABAEUS *Vitulus*: exscutellatus, thorace quadridentato, occipite cornubus duobus erectis brevibus, corpore atro. *Fabric.* Gen. Inf. Mant. p. 209.

Habitat in Austria.

Von diesem habe ich hier das Weibchen nach einem Exemplar, das ich von der Güte meines verehrtesten Freundes Herrn Advocat Schneiders zu Stralsund zu diesem Gebrauche erhalten habe, abbilden lassen. — Die Fabricische a. a. D. befindliche Beschreibung trifft vollkommen zu, aus-

ge

genommen, daß an diesem Weibchen, statt der beiden gerade stehenden Hörnerchen, nur eine erhöhte Querstreife zugegen ist.

Das Bruststück ist völlig schwarz, am Rande gefranzt: die Flügeldecken fallen aber mehr in das bräunliche, und sind nur unter dem Vergrößerungsglase gestreift punctirt.

8. *SCARABAEUS nutans*: *exscutellatus* thorace antice impresso, occipite spina erecta apice nutante, corpore nigro. *Fabric. Mant. Inf. T.I. n. 151. p. 15.*

Habitat in Germania, Italia.

Das auf dem clypeo dieses Käfers stehende, mehr vorwärts, und in so ferne etwas ungewöhnlich sich neigende, als eigentlich überhängende Horn ist ziemlichmaßen gekrümmt, wodurch es auch mehr vorwärts als rückwärts gerückt wird, sich jedoch an seiner Spitze wieder vorwärts neigt. Das Bruststück ist sehr stark punctirt. Die Flügeldecken fast unmerklich gestreift.

Das Weibchen hat statt dieses Horns eine fieselartige queer laufende Erhabenheit. Das Bruststück hat vier sehr bemerkbare Höckerchen, die an demselben vorwärts sitzen: die mittlern zwey sind einander mehr genähert, und um ein ziemliches ansehnlicher als die beiden andern zur Seite stehenden.

9. SCARABAEUS *furcatus*: *exscutellatus* thorace inermi rotundato, capite cornibus tribus erectis approximatis, intermedio breviori. *Fabric. Spec. Inf. T. I. n. 134. p. 23.*

Habitat in Gallia meridionali.

Statura et magnitudo Sc. ovati. Cornu intermedium vix conspicuum, quamvis praesens. Thorax muticus hirtus. Elytra hirta, utrinque puncto baseos et apicis ferrugineo.

Im übrigen trifft die Fabricische Beschreibung zu. Herr Prof. Fabricius führt a. a. D. eine Zeichnung dieses Käfers an, die Herr von Laicharting besorgt hat. Da mir solche aber noch nicht zu Gesichte gekommen, und in dessen entomologischem Werke nicht befindlich ist, so habe ich auch hier, eine vielleicht aus diesem Grunde nicht ganz überflüssige, Zeichnung davon veranstaltet.

10. MELOLONTHA *ruricola*: atra ferricea, margine nigro. *Fabric. Spec. Inf. T. I. n. 45. p. 43.*

Scarabaeus marginatus. *Fourcroy Ent. paris. T. I. n. 15. p. 9.*

Habitat in Angliae, Germaniae floribus.

Die Flügeldecken sind an dem vorliegenden Exemplare, das ich der Güte des Herrn Advocat Schneiders zu Stralsund zu dieser Absicht verdanke, wedet safranfarbig nach Geoffroy, noch roth,

rothbraun nach Fabricius. Ich würde sie der Farbe nach *testacea* nennen. Vielleicht bezeichnen aber diese Ausdrücke nur das noch lebende Thierchen. In der Fabricischen Beschreibung sollte es statt *marginē nigro* — *marginē omni nigro* heißen: denn die Flügeldecken sind ringsherum mit einem schwarzen Rande umgeben, und scheinen in einer gewissen Richtung gegen das Licht gehalten einigermaßen weißlicht zu schillern, wohin vermuthlich Hr. P. Fabricius mit seinem Ausdrücke *sericea* zielt. An den beiden vordern Schienbeinen bemerkte ich nur zween Zähne.

Vielleicht gehört die *Melolontha nigro-marginata* des Herrn Herbst (Archiv 7. und 8ter Hest, n. 20. p. 155. tab. 43. fig. 7.) hieher? Vielleicht auch Herrn von Leichartings (Verz. und Beschr. d. tyr. Ins. I. B. n. 6. p. 41.) *Melolontha floricola*? nach dessen Beschreibung die Flügeldecken *grisea* wären.

II. MELOLONTHA *minuta*: supra viridi, subtus argenteo - squamosa nitens, pedibus monodactylis.

Habitat in Italia.

Statura conspeciorum Mel. farinosae, argent. pulverulent. Magnitudinem naturalem pictura indicat. Clypeus, thorax, elytra fusca, squamulis viridibus adeo recta, ut viridia appareant. Antennarum clava, tibiae cum tarsis et unguibus exsquammata, exceptis femoribus. Pedes postici elongati:

femora compressa ut in conspiciendis. Tarsi ungula solitaria terminantur. Pectus et abdomen squamulis similibus at dilutioribus teguntur, induntor argenteo - niveus.

12. *DERMESTES Catta*: oblongus holorfericeus, atro - cinereo nebulosus, abdomine niveo.

Habitat Norimbergae.

Nimium affinis *D. murino*, at differt. Antennae atrae; nec fuscae ut in *D. mur.* Caput, thorax et elytra tomento fericeo atro - cinereo tecta. Thorax nec margine, nec caput fronte, cinerea, ut in *D. mur.* sed elytris concolora. Scutellum luteum. Pedes nigri, plantis niveis. Subtus cum *D. mur.* convenit.

13. *DERMESTES sanguinicollis*: elongatus hirtus violaceus, thorace abdomineque rufis. *Fabric. Mant. Inf. T. I. n. 18. p. 35.*

Habitat Halae Saxonum, Norimbergae.

Caput nigrum, ore flavo. Antennae flavae, exceptis articulis tribus extimis ut in *Lucanis pectinato - fissilibus*, nec clavato - perfoliatis. Thorax cylindricus rufus, supra lineola transversa, margine puncto, nigris. Elytra violacea immaculata. Abdomen rufum, segmento primo nigro. Totum animal pilis nigris hirtum. An hujus generis?

14. *DERMESTES hemipterus*: ovatus, niger, villosus, antennis pedibusque fusco-testaceis, elytris abbreviatis.

Habitat Norimbergae.

Statura et magnitudo Silph. pedicul. L. Antennae ferrugineae: clava ex articulis perfoliatis. Caput, thorax, elytra punctis plurimis minutissimis. Elytra abbreviata  $\frac{1}{3}$  corpore breviora. Scutellum distinctum, triangulare. Figura 14. b. animal magnitudine auctum sistit.

15. *MELYRIS viridis*: viridis, elytris lineis elevatis tribus. *Fabric. Spec. Inf. T. I. n. 1. p. 67.*

Habitat ad Cap. bon. sp.

Das ganze Thierchen hat durchgehends ein sehr prächtiges lebhaftes glänzendes Grün, schimmert aber dennoch bey gewissen Richtungen gegen das Licht, bald in das hell-, bald in das dunkelblaue, größtentheils aber in das stahlblaue. Das Bruststück und die Flügeldecken sind mit einer beträchtlichen Anzahl tief eingedruckter Punkte oder kleiner tiefer Grübchen gleichsam übersäet; ersteres ist an seinen Seitenrändern vorwärts nach abwärts einwärts geneigt, und in so ferne schmaler als hinterwärts. Im übrigen wie in der Fabrizischen Beschreibung.

16. *PTINUS saxpunctatus*: villosus - griseus, thorace gibbo, elytris nigris punctis tribus lacteis.

Habitat Norimbergae.

Statura

Staturá et magnitudo *P. imperialis*. **Corpus** cylindricum. Frons villoso - lactea. Antennae filiformes porrectae testaceae. Thorax gibbus obscure rufus. Scutellum lacteum. Elytra nigra, punctis tribus villoso - lacteis: solitario ad bascos marginem et duobus versus apicem. Thorax et abdomen villoso - grisea. Pedes antennis concolores. Fig. 15. b. Animal ope lentis auctum repraesentat.

17. *TRITOMA bipustulata*: atra, elytris macula laterali coccinea. *Fabric. Spec. Inf. T. I. n. 1. p. 80.*

Habitat in boletis arboreis Angliae, Germaniae.

Die Geoffron'sche *Tritoma* scheint meinem Bedünken nach die gegenwärtige nicht zu seyn. Eher würde ich, nach dessen Beschreibung und beigefügter Zeichnung zu urtheilen, denjenigen Käfer, den Herr Herbst (*Archiv 4tes Heft, n. 11. p. 41. tab. 21. fig. Ll.*) unter dem Namen *Silphoides boleti* beschrieben und abgebildet hat, in selbiger erkennen.

Herr Prof. Fabrizius hat seine *Tritoma bipustul.* bereits sehr genau beschrieben; ich füge nur noch an, daß die Fresswerkzeuge gelblich, die Fühlhörner eisenrostfärbig, und nur an ihren dreyn letzten durchbohrten Gelenken schwarz sind.

18. *IPS quadripustulata*: oblonga nigra, elytris punctis duobus ferrugineis. *Fabric. Spec. Inf. T. I. n. 2. p. 81.*

*Silpha quadripustulata.* Linn. Syst. Nat.  
n. 5. p. 570.

Habitat in Europae ligno putrescente.

Herr Archiater von Linne' hat dieses schöne Insect, zwar kurz, aber sehr genau beschrieben. Ich darf nichts mehr hinzusetzen, als daß ich auf dem Kopfe zunächst an dem vordern Rande drey vertiefte Puncte bemerkt habe. Die Flügeldecken sind auch unter der stärksten Vergrößerung so gar nicht gestreift. Geoffroy verstunde unter seinem *Dermeste à quatre point rouges, strié* (*Histoire abrégée des Inf. T. I. n. 16. p. 106.*) wahrscheinlich einen andern Käfer, als die Linneische *Silpha quadripust.* wenn er auch gleich gedachtes Synonym samt dem Frischischen hiebei anführt. Eine Abbildung auch nach der Degeerschen hielt ich nicht für überflüssig.

Es hat dieses Käferchen übrigens einen sehr sonderbaren Bau, nach welchem ich dasselbe freylich weder unter die Silphen, noch Dermesten, vielleicht auch nicht unter die Ips stellen möchte. Das äußerst flache und parallelipipe, Dumförmige seines ganzen Körpers, das fast viereckichte Bruststück, der verhältnißmäßig sehr große Kopf mit seinen beiden zangenförmig gestreckten Kinnladen, die Fühlhörner, sein Aufenthalt — sind in meinen Augen Eigenschaften, die alle Aufmerksamkeit verdienen, und nach welchen ich eher von demselben sagen möchte, es habe *staturam Lucani* als *Scarabaei*; wenn ich übrigens schon nicht voreilig ge-  
ma

nug bin, demselben unter erstern seine eigenthümliche Stelle anzuweisen.

19. OPATRUM *gibbum*: nigrum, elytris lineis elevatis plurimis obsoletis. *Fabric.*  
Spec. Inf. T. I. n. 3. p. 40.

Habitat in Sueciae collibus arenosis.

Affine Silphae oblongae L. at differt antennis moniliformibus, nec tribus extimis articulis perfoliatis. Palpi ferruginei. Antennae apice ferrugineae. Thorax, ut in Silphis margine utroque, excisus crenatus, supra, ut clypeus obsolete canaliculatus. Elytra convexa, anum obtegentia, striato-punctata. Scutellum exiguum. Pedes nigri.

20. CHRYSOMELA *coccinea*: ovata, thorace emarginato sanguineo macula nigra, elytris sanguineis: maculis duabus nigris. *Linm. Syst. Nat. n. 43. p. 592.*

Habitat in Italia, Germania.

Ovata, nec oblonga. Palpi, cum primo antennarum articulo, fusci. Caput sub thorace retractum nigrum, ut et oculi et antennae. Thorax coccineus, disco niger, subquadratus, margine antico sinuato, postico integro: marginibus lateralibus antice productis. Elytra laevia, coccinea, maculis duabus nigris: margine pone axillas duplicato. Pectus nigrum. Abdominis primum segmentum maculis binis nigris obsoletis: in alio  
exem-

exemplo maculis vix medium segmentum sed latera occupantibus. Abdomen coccineum. Pedes nigri, tarsis fuscis.

21. CHRYSOMELA *quadrinaculata*: cylindrica, thorace tibiisque luteis, elytris luteis, maculis duabus caerulefcenti - nigris. *Linn. Syst. Nat. n. 77. p. 596.*

*Chrysomela quadrinaculata*: oblonga, thorace pedibusque flavis, elytris flavis: maculis duabus nigris remotissimis. *Faun. Suec. n. 571.*

Habitat in Germania.

Die Linneische Beschreibung dieser Chrysomele ist zu allumfassend, als daß ich nöthig hätte, noch etwas, außer, daß solche vollkommen auch auf mein gegenwärtiges Exemplar zutrifft, hinzu zu setzen.

Würde man diese Linneische Chrysomele unter irgend eine bekannte Fabricische Gattung zu bringen suchen, so würde ich ohne Anstand die Gattung *Crioceris* hiezu in Vorschlag bringen. Allein, ich finde bereits in den Fabricischen *Spec. Inf. eines Falkäfers (Cryptocephalus 4macul. ibid. n. 11.)* gedacht, bey welchem diese Linneische Chrysomele mit zu nennen für gut befunden worden. Indessen halte ich es gleichwol für noch unentschieden, ob Hr. P. Fabricius dieser eigentlichen Linneischen Chrysomele hier ihren rechten Standort angewiesen. Denn so ist *Chrysomela 4macul.*

cul. L. nichts weniger als ein *Cryptocephalus*, und *abdomen cinereum*, (Mant. Inf. T. I. n. 17.) wenn man übrigens auch dessen Beschreibung auf sie anwendbar finden möchte, trifft so gar nicht zu. Dagegen finde ich unter der Fabrizischen *Crioceris* eine dem gegenwärtigen Käfer sehr ähnliche Art, unter dem Namen *Crioceris 4macul.* beschrieben. Aber ich trage hier noch weit mehr Bedenken, jene Linneische *Chrysom. 4macul.* mit dieser *Crioceris* zu vereinigen: wie ich denn weder *pallida* von jener sagen kann, noch *thoracem laevem* antreffe, so wenig als auf demselben eine *lineam transversam impressam*; außerdem diese noch auf dem Vorgebürge der guten Hoffnung zu Hause ist. Herr Herbst (Archiv 4tes Heft n. 6. p. 66. tab. 23. fig. 33.) scheint aber einen Käfer zu besitzen, auf welchen gleichwol die Beschreibung der Fabrizischen *Crioceris 4macul.* zutreffen soll. Zugesehen, daß dieses seine Richtigkeit habe, so wage ich es unter diesen Umständen noch weniger, meinen Käfer mit der Herbstischen *Crioc. 4macul.* für einerley zu halten, auf die freylich noch weniger die Fabrizische Aeußerung *pallida* zu passen scheint. Gerne räume ich ein, daß *Cryptocephalus Scopolinus* so wol von der Linneischen *Chrysomela 4macul.* als Fabrizischen *Cryptocephal. 4macul.* so wie von dessen *Crioceris 4macul.* sich hinlänglich auszeichne: könnte ich nur auch dies mit Gründen einräumen, daß beide Linneische *Chrysomelae 4macul.* Syst. Nat. et Faun. Suec. auch einerley Art wären! Denn ich komme auf  
die

die Vermuthung, daß dieses wegen der verschiedenen Nachbarschaft beider Käfer noch nicht entschieden seyn dürfte.

22. CRYPTOCEPHALUS *octopunctatus*: niger thorace rufo; elytris testaceis: punctis quatuor nigris. *Fabric. Mant. Inf. T. I. n. 13. p. 79.*

Habitat in Barbariae et Italiae plantis.

Statura et magnitudo C. tridentati. Palpi quatuor filiformes testacei, articulo ultimo nigro. Maxilla testacea, denticulo nigro. Labium emarginatum testaceum. Antennae ut in Clytris *Lai-chartingii*, ferratae nigrae, articulis tribus infimis testaceis puncto nigro. Caput et scutellum nigrum. Thorax rufus angulatus, marginatus, immaculatus. Elytra laevia testacea marginata. Femora testacea, margine nigro, tibiis tarsisque nigris. Pedes antici elongati. Abdomen nigrum villis griseum. Fig. 22. b. varietatem 2. fuit.

Variat haecce species: 1) elytris immaculatis: 2) elytris puncto utrinque unico bascos nigro: 3) elytris punctis quatuor nigris: duobus ad basin, uno altero minori, et duobus versus apicem majusculis: 4) magnitudine minori.

23. CRYPTOCEPHALUS *Scopolinus*: niger thorace rufo, elytris rufis, fasciis duabus cyaneis, pedibus nigris. *Fabric. Spec. Inf. T. I. n. 44. p. 145.*

Habitat in Germania.

Labium obtusum ferrugineum. Caput cyaneum. Oculi fusci. Thorax rufus, puncto postice impresso. Elytra flava, marginata, fasciis duabus, interdum et marginem et futuram attingentibus. Thorax et abdomen colorem fasciarum servant. Femora cyanea; tibiae flavae; tarsi nigri. Femora antica et postica partim flava partim cyanea sunt.

24. CRIOCERIS *Phellandryi*: oblonga nigra, thorace elytrisque lineis duabus flavis. *Fabric. Spec. Inf. T. I. n. 36. p. 156.*

Habitat in Phellandryo aquatico.

Da wir noch keine mit Farben erleuchtete Abbildung dieses schönen, übrigens aber genug bekannten Käferchens besitzen, so nenne ich solches nur der von mir mitgetheilten Zeichnung wegen, ohne von demselben das zu wiederholen, was geprüftere Entomologen bereits vor mir gesagt haben.

25. CURCULIO *Cynarae*: longirostris niger virescenti-irroratus, rostro nigro subcarinato. *Fabric. Mant. Inf. T. I. n. 19. p. 98.*

Habitat in Africae et Hungariae floribus.

Von diesem ansehnlichen Rüsselkäfer giebt uns Herr Prof. Fabricius zuerst genaue Nachricht. Ich besaß ihn schon lange, und habe ihn aus Ungarn erhalten. Ich darf, um ihn vollkommen

men zu characterisiren, nur noch wenigß zu des Hr. P. Fabricius Beschreibung hinzufügen.

Der ganze Rüsselkäfer ist mehr mit einem gelblichten als grünlichten Staube bedeckt, der jedoch an Stellen, wo er abgewischt, die schwarzbraune Grundfarbe des Käfers sehen läßt. Wahrscheinlich ist dieser Staub kein demselben wesentliches Eigenthum, vielleicht nur Antherenstaub von Blüthen, in welchen sich derselbe verweilt hat. Die auf dem Rüssel dieses Käfers befindliche kielartige Erhöhung ist sehr unansehnlich, indessen dennoch gegenwärtig. Eine ungleich ansehnlichere liegt mitten auf dem Bruststücke, erstreckt sich bis an das Schildchen, woselbst sie sich in einer mäßigen Vertiefung verliert. Wahrscheinlich hält sich dieser gelblichte Staub deswegen so lange, weil die ganze Grundfläche dieses Käfers mit so vielen zarten Härchen, die man auch schon sehr deutlich auf dessen Unterfläche besonders an seinen Füßen bemerkt, besetzt ist, die denselben feste halten. Hr. Prof. Fabricius zielt wol schon hierauf durch seinen Ausdruck: *atomis villosis virrescentibus*. Eben deswegen ist die Seitenstrieße an dem Bruststücke so bemerkbar, weil vermuthlich diese Härchen daselbst um so vieles gedrängter sitzen.

26. CURCULIO *anguinus*: longirostris cylindricus canus fusco lineatus. Linn. Syst. Nat. n. 35. p. 610.

Habitat in Germania, Italia.

Aus der genauen Beschreibung, die uns der sel. Herr Archiater von Linne' von diesem Rüsselkäfer überlassen, erhellet, daß mit selbiger kein anderer als gerade dieser gemeynt seyn könne. Ich füge nur noch wenig hinzu:

Linne' sagt: Corpus --- fuscum, und fuscolineatus. Dies trifft bey meinen vollständigen Exemplaren nicht zu: ja so gar ist keine Spur von einer Farbe an demselben anzutreffen, die ich nur einigermaßen *fuscus* nennen könnte. An dem ganzen Käfer sind nur drey Farben zu bemerken: eine glänzende Rabenschwärze, welche die Grundfarbe desselben ist; eine weißgraulichte, die von den kurzen steifen Härchen abstammt, womit derselbe besetzt ist, und die auch die in gedachter Beschreibung bemerkten *lineas canescentes* bilden, und eine gelbliche, die jedoch nur auf den Fußblättern liegt, und womit doch nur verblichen die letzten Bauchringe unterwärts gefärbt sind. Uebrigens trifft Linne's Beschreibung bis auf die kleinsten Umstände zu.

Herr Prof. Fabricius hat dieses Rüsselkäfers noch nicht in seinen Schriften erwähnt.

27. *CURCULIO lateralis*: longirostris cylindricus ferrugineus, thorace margine striga oblonga, elytrisque lateribus punctis duobus cinereis.

Habitat in Italia.

Statura et magnitudo *C. Afcanii* L. Rostrum tergo carinatum ferrugineum: Antennae nigro-cinereae variae. Thorax punctis impressis diffusis, margine utroque striga oblonga e villis cinereis; dorso linea elevata. Elytra non striata, punctis striatim positis non coeuntibus, ferrugineo-fusca, baseos angulo et medio latere utroque puncto cinereo. Abdomen griseo-villosum, punctis nigris glabris sparsis. Pectus polline ferrugineo. Pedes cinerei femoribus muticis.

28. *CURCULIO grammicus*: brevirostris, thorace margine lineola, elytrisque baseos puncto cinereo.

Habitat in Italia.

Minor *C. tigrino*, fusco-griseus, ferrugineo-irroratus. Rostrum breve, apice ferrugineum, dorso linea elevata. Antennae medio fractae, clava cinerea. Thorax cylindricus ferrugineo-fuscus, punctis confluentibus elevatis atris, linea dorsali obsoleta elevata, margine litura cinerea. Elytra obscuro-grisea, ferrugineo-varia, basi puncto cinereo. Subtus griseo-fuscus. Pedes cinerei, tarsis ferrugineis.

29. *CURCULIO tigrinus*: brevirostris oblongus niger, elytris fasciis cinereo-villosis decussatis, abdomine pedibusque punctis glabris atris.

Habitat Norimbergae.

Statura *C. nebulosi*, at minor. Rostrum breve fuscum tricarinatum nec trifurcatum. Antennae medio fractae, apice acuminato cinereo. Thorax aequalis, medio linea recta, margine lineis duabus decussatis cinereis, punctis elevatis glabris atris. Elytra obscura, fasciis obliquis cinereo - villosis decussatis, maculis et punctis interiectis glaberrimis nigris. Abdomen et pedes cinerea, punctis elevatis itidem glabris atris. Femora hirsuta inermia.

Cum abdomen in nostro villosum et punctis elevatis glabris atris adpersum sit, hinc cum *C. perlato* F. aliquatenus convenire videtur, quamvis alienus.

30. CURCULIO *glaucus*: brevirostris rostro carinato thoraceque inaequali obscuris, elytris glaucis: puncto postice elevato. *Fabric. Mant. Inf. T. I. n. 188. p. 114.*

Habitat in Germania.

Der sehr bestimmenden Fabricischen Beschreibung habe ich nichts hinzuzusetzen, als daß sich das Eisenrostfärbige auf dem rostro auch über den ganzen Körper verbreitet, und sich unter die graulichsten, bräunlichsten und schwärzlichen Zeichnungen, die auf dem Bruststücke und den Flügeldecken liegen, mischt. Die Nath der letztern ist völlig eisenrostfärbig. Uebrigens hat dieser Rüsselkäfer weit mehr ähnliches mit dem *C. sulcirostri* als *C. albino*. Hr. Prof. Fabricius nennt die Flügeldecken

decken laevia, da sie doch voll kurzer verschiedentlich gefärbter steifer Härchen sind, und einzig diese schwer zu beschreibenden verschiedentlich in einander laufenden Streifen, Flecken zc. verursachen.

31. *CURCULIO raucus*: breviröstris nigricans, elytris griseis cinereo - punctatis. *Fabric. Spec. Inf. T. I. n. 150. p. 188.*

Habitat in Germania.

Auch dieser gegenwärtige Rüsselkäfer, den ich für den *C. raucus* des Hr. Prof. Fabricius zu halten geneigt bin, stimmt nicht völlig, so wenig als Herrn Herbsts (*Archiv 5tes Heft n. 64. p. 80. tab. 24. fig. 25.*) *C. raucus*, mit jenes Beschreibung überein.

Das Bruststück ist an dem meinigen zwar voll kleiner erhabener Punkte, die dasselbe zwar rauh machen, gleichwol erscheinen diese erhabenen Punkte, womit auch der Kopf, Rüssel, die Füße, der Unterleib (die Flügeldecken ausgenommen) bedeckt sind, unter dem Vergrößerungsglase wie runde Schuppen, die in das glänzendste gold-, silber- und grünlichte spielen. Mitten auf dem Bruststücke liegt eine rautenförmige erhabene sehr distincte Zeichnung. Das Schildchen ist überaus klein, und kaum zu bemerken. Die Flügeldecken sind graulich, und mit weißlichten Streifen, auf welchen schwarze Punkte liegen, gezeichnet; fast gegen ihre Spitzen zu, die weißlicht sind, liegt seitwärts auf jeder eine ansehnliche weißlichte

Flecke. Die Füße sind gar nicht pechfärbig, sondern einfärbig mit dem Kopf, Bruststücke und dem Unterleibe.

32. CURCULIO *viridipennis*: brevirostris fuscus, thorace fusco margine pallido, elytris hispidis, alis viridibus.

Habitat in Germania.

Tab. II. Fig. 33. Medius. Antennae fractae apice clavatae. Rostrum breve, apice pilis ferrugineis hispidum. Oculi nigri. Thorax subglobosus, punctato squamosus, fuscus, margini dilutioni. Elytra fusca, margine grisea, per paria striatopunctata, pilis nigris fasciculatim positis hispida. Alae luteo-virides. Pedes fusco-grisei varii, femoribus muticis.

Cum *C. hispidulo* F. non confundendus.

33. SPONDYLIS *ceramboides*: atra, elytris rugosis thorace latioribus. *Fabric. Spec. Inf. T. I. n. 2. p. 203.*

*Attelabus ceramboides*: ater elytris rugosis. *Linn. Syst. Nat. n. 12. p. 621.*

Habitat in Suecia.

Dieses sonderbare Insect, das Degeer sehr umständlich beschrieben, auch, wenigstens besser als Uddmann, abgebildet, steht nun mit dem linneischen *Attelabus buprestoides*, freylich etwas gewaltsam vereint, unter der Fabricischen Gattung

tung *Spondylis*. Da beide so sehr viel auszeichnendes in ihren Fresswerkzeugen, Fühlhörnern und Fußblättern haben, so möchte es daher nicht übel gethan seyn, wenn man auch beide nach Degeers's Vorgange etwas entfernter von einander hielte.

An der gegenwärtig abgebildeten *Spondylis ceramb.* haben die vier Fressspitzen auch nicht einmal eine fast fadenförmige Figur. Die Gelenke sind nicht gleichförmig, das letzte stellt einen umgekehrten Keel vor, dessen Basis oben steht, und in so ferne breit abgestuht ist. Von dem Labio corneo bifido zeigt sich nur eine geringe Spur. Die Fühlhörner werden mit ihren Gelenken von ihrer Basis bis zur Spitze immerzu dicker, da hingegen bey der *S. buprest.* der Fall umgewandt ist. Die vordern Fußblätter bestehen an den Vorderfüßen aus fünf, an den Hinterfüßen nur aus vier Gelenken. An der *S. buprest.* haben sie alle nur vier Gelenke. Der Kopf ist an der *S. buprest.* so breit als das Bruststück, an dieser ist er aber ungleich kleiner und schmaler. Das Bruststück ist an der *S. buprest.* ziemlich fuglicht, an dieser aber weit mehr walzenförmig, und nur unter dem Vergrößerungsglase punctirt. Die Flügeldecken sind an jener fast eben so breit als das Bruststück, an dieser aber ungleich breiter, und durch unregelmäßig stehende in einander fließende Punkte und erhabene verworrene Streifen runzlicht. Das Schildchen ist überaus klein und ensförmig. Die Schenkel keulenförmig. An den Fußblättern be-

finden sich unten gelbliche Pölsterchen. Sonst konnte ich keine Härchen an dem Käfer bemerken.

34. CERAMBYX *fasciculatus*: thorace spinoso, elytris integris: punctis tribus hispidis, antennis mediocribus hirtis. *Fabric. Mant. Inf. T. I. n. 37. p. 134.*

Habitat in Germania.

35. CERAMBYX *hispidus*: thorace spinoso, elytris antice albidis apice bidentatis, antennis mediocribus hirtis. *Fabric. Spec. Inf. T. I. n. 27. p. 215.*

Habitat in Germania.

Wir besitzen, so viel ich weiß, noch keine sehr genaue Abbildung dieses kleinen Holzbockes, weswegen derselbe auch oftmals so wie ehedem von mir selbst, mit dem *C. fasciculato* F. verwirrt worden. Aus dieser Ursache habe ich von beiden eine Zeichnung mittheilen wollen, um künftigen ähnlichen Verwirrungen zuvorzukommen. Beide sind im System schon sehr genau beschrieben worden.

36. LAMIA *funesta*: thorace spinoso fusca, elytris laevibus: maculis duabus atris, antennis brevibus. *Fabric. Mant. Inf. T. I. n. 38. p. 139.*

*Cerambyx pulverulentus. Scop. ann. 5. n. 55. p. 95.*

Habitat in Italia, Gallia.

Similis *L. tristi*, sed similior, demtis maculis, *L. textori*. Palpi, maxilla ut in conspiciendis. Caput linea media impressa. Antennae corpore dimidio breviores. Thorax antice cingulo e villis ferrugineis, punctis sparsis impressis, tuberculis antice duobus magis, et totidem postice minus distantibus: utrinque denticulatus. Scutellum lunulatum ferrugineum. Elytra fuscofericea, maculis duabus atro-hofericeis, basi rugosa, apice laevia. Abdomen fericeum, minus villosum, fuscum. Variat *Lamia funesta* magnitudine corporis, longitudine antennarum, figura et numero macularum.

Der sel. Herr Bergrath Scopoli hat diesen schönen Borkkäfer bereits gekannt, wie aus dessen angeführter Schrift erhellet: auch habe ich verschiedene wohlbehaltene Exemplare unter eben diesem Namen aus dem südlichen Italien erhalten. Wegen der veränderlichen Größe dieses Borkkäfers, so wie wegen der noch ungleich veränderlichen der *Lam. tristis*, ist es schwer, dessen Größe im Verhältniß der gedachten *L. tristis* zu bestimmen. Die Abbildung der *L. funestae* ist nach meinem größten Exemplar genommen. Ich besitze Exemplare, die dreymal kleiner sind, als dieses, so wie ein Exemplar der *L. tristis*, das fast noch kleiner ist, als mein kleinstes Exemplar von der *L. funesta*.

37. *SAPERDA virefcens*: thorace villofo cinereo, elytris fubattenuatis viridibus. *Fabric. Sp. Inf. app. p. 499.*

Habitat in Italia.

Statura *S. nigricornis*, at maior. Totum corpus, caput, elytra, pectus, abdomen et pedes vellere glauco viridi f. caefio tefta funt. Antennae longitudine corporis caefio - fufcae. Oculi nigri. Thorax cinereus lineis tribus albidis. Scutellum canefcens. Elytra apice attenuata, lineis duabus elevatis, punctis fub lente minutiffimis nigris fparfis.

38. *CALLIDIUM liciatum*: thorace mucico fubrotundo niger cinereo - nebulofus, antennis brevibus. *Linn. Syft. Nat. n. 78. p. 636.*

Habitat in Suecia, Germania.

Caput nigrum, punctis excavatis, lineis duabus cinereis, ab ore ad thoracem recurrentibus. Oculi ferruginei. Antennae nigro - cinerae variae, thorace paullo longiores. Thorax globofus, ftriis quatuor cinereis, margine integris, medio interruptis. Collum punctis duobus cinereis diftinctum. Elytra nigro - grifea, bafi fascia obfoleta e punctis et maculis contiguis, medio diftinctiori ex maculis latioribus et magis contiguis, apicem verfus fascia regulariter undulata diftinctiffima. Pectus utrinque quatuor punctis cinereis, duobus

duobus albidioribus. Abdomen segmentis cinereis. Anus ferrugineus. Pedes incani, tibiis posticis longissimis.

Herr Prof. Fabricius hat dieses Borkkäfers noch nicht in seinen Schriften erwähnt. Bey Herrn Herbst (Archiv 5tes Heft, n. 18. p. 98. tab. 26. fig. 18.) finde ich einen ähnlichen Käfer, unter dem Namen *Callidium confusum* beschrieben und abgebildet, der vielleicht nur eine minder graue Abänderung dieses Linneischen *Cerambyc. licati* seyn mag.

39. *CALLIDIUM aulicum*: thorace laevi nitido, corpore nigro opaco, clytris laevibus, antennis brevibus. *Fabric. Spec. Inf. T. I. n. 21. p. 239.*

Habitat in Germania.

Der ganze Käfer ist schwarz, die Spitzen der Fühlhörner, und die Fußblätter ausgenommen, die graulich und gelblich sind. Das Bruststück ist glänzender als die Flügeldecken, die nicht gestreift sind. Die Schenkel sind keulenförmig. Uebrigens wie in der Fabricischen Beschreibung.

40. *CALLIDIUM curiale*: thorace laevi nitido, corpore nigro opaco, elytris substriatis basi pube canescente sericeis, antennis brevibus.

Habitat Norimbergae.

Diesen Käfer habe ich hier auf Eichen angetroffen, und anfangs für das *Callid. aul. F.* gehalten, mit dem er auch viel ähnliches hat. Er ist aber kleiner, hat mitten auf dem Bruststücke einen mäßigen Eindruck, gelinde gestreifte Flügeldecken, die an ihrer Basis durch eine Schattirung graulichter seidenartiger Härchen weißlicht zu seyn scheinen, und schmaler sich endigen. Die Schenkel sind wie an jenem keulenförmig.

41. *CALLIDIUM arvense*: thorace pubescente tuberculato, elytris striatis fusco-testaceis basi pube flavescente sericeis, antennis fuscis brevibus.

Habitat Norimbergae.

Diesen habe ich mit dem vorigen in Gesellschaft angetroffen, mit dem er auch viel ähnliches hat, sich aber durch seine gestreiften hellbraunen Flügeldecken, die an ihrer Basis eine ungleich breitere Schattirung aus überaus zarten weißgraulichten Härchen haben, so wie durch das minder glänzende zarthärichte höckerichte Bruststück, rostfärbige Fühlhörner und keulenförmige Schenkel von eben dieser Farbe, wieder hinlänglich auszeichnet. Die Flügeldecken sind übrigens ohne Glanz, der Unterleib ist aber glänzend schwarz.

Vielleicht gehört das *Callidium triste* oder *agreste* Fabr. Mant. Inf. T. I. n. 16. et 31. hieher? Von diesen beiden gilt auch das, was Hr. Prof. Fabricius von jenen beiden sagt: *Statura omnino C. rustici, at duplo minor.*

42. *LEPTURA virens*: viridi flava, antennis luteo viridique flavis. *Linn. Syst. Nat. n. 7. p. 638. Faun. Suec. n. 682. descriptio.*

Habitat in Europa australi, Hungaria.

Herr Archiater von Linne' beschrieb diese schöne Lepture so weitläufig als genau, weswegen ich nichts mehr anzufügen wage.

43. *LAMPYRIS marginata*: oblonga nigra, thoracis elytrorumque margine omni, scutello abdominisque postica flavis. *Linn. Syst. Nat. n. 5. p. 644.*

Habitat in America meridionali.

Antennae filiformes longitudine thoracis fusco-flavae variae. Caput flavum, postice fuscum. Thorax flavus, medio macula rubra. Elytra pubescentia, fusca, margine omni et medio stria tenui a basi protensa vix apicem attingente, flava. Pectus et pedes e flavo-fusco variegata.

44. *PYROCHROA minuta*: atra, antennarum apicibus elytrisque sanguineis. *Fa. brie. Mant. Inf. T. I. n. 6. p. 163.*

Lampyrus nigro rubra. *Degeer Inf. T. IV. n. 27. Uebersetz.*

Habitat in Europa boreali.

Antennae nigrae articulo extimo flavo. Thorax ater foveolatus. Scutellum atrum. Elytra coc-

*coccinea*, punctata, striis elevatis. Femora et tibiae compressa. Pectus et abdomen atra.

45. ELATER *fasciatus*: thorace nigro pallidoque vario, elytris nigricantibus: fascia alba undulata. Linn. Syst. Nat. n. 27. p. 655.

Scop. carn. n. 281.

Habitat in Europa.

E majoribus. Corpus supra nigrum opacum, subtus cinereo argenteum squamosum. Thorax fulco medio exaratus, maculis cum fasciis elytrorum cinereo-squamosis.

Das gegenwärtige Exemplar dieses Springskäfers ist fast einmal so groß als das Scopolische war. Es ist 10 Linien eines pariser Zolles lang und 3 Linien breit, da das Scopolische  $5\frac{1}{2}$  Linien in der Länge und nur  $1\frac{1}{2}$  in der Breite betrug. Gleichwol trifft dessen Beschreibung auf meinen vollkommen zu.

46. ELATER *germanus*: thorace elytrisque atro-caeruleis, corpore toto pedibusque niger. Linn. Syst. Nat. n. 30. p. 655.

Habitat in Europa.

Herr Archiater von Linne' bediente sich bey Beschreibung (*Faun. Suec. n. 730.*) dieses Springskäfers, (den Herr Prof. Fabricius in seinen Werken bisher anzuführen unterlassen,) des Ausdruckes  
*niger.*

niger. Aber ich bemerke, außer an den Fühlhörnern und Füßen, sonst gar nichts schwarzes an demselben. Das Bruststück ist mehr dunkelgrün als dunkelblau, glänzend, und stark punktiert, unterwärts an seinem umgeschlagenen Rand ist es sehr stahlblau. Die Flügeldecken sind gerändert, dunkelblau, fast noch dunkler als in der beigefügten Abbildung. Der Unterleib ist glänzend dunkelgrün.

47. BUPRESTIS *novemmaculata*: elytris integerrimis, maculis tribus longitudinalibus, fronte thoracisque lateribus luteis. Linn. Syst. Nat. n. 17. p. 662.

Habitat in Italia.

Für eine eigene Art möchte ich wol selbst nicht die *Buprestis thorace maculis nullis et fronte immaculata* halten, indessen eben so wenig für eine zufällige Abänderung. So viel ich weiß, und von einem glaubwürdigen Freunde erfahren, der mir verschiedene Exemplare dieses Prachtkäfers aus dem südlichen Italien zugeschickt hat, ist diese *Buprestis*, das Männchen von des Herrn Prof. Fabricius *Buprestis novemmaculata*. Die eigentliche *Buprestis novemmaculata*, oder das Weibchen, das schon Linné kannte, hat dem Anscheine nach freylich *elytra integerrima*, unter dem Vergrößerungsglase sind sie jedoch deutlich genug *ser-rata*: auch stehen die zwei gelben Flecken auf dem thorace nicht seitwärts (*lateribus*), sondern völlig oben auf dessen Mitte.

Vier gelbe Flecken (wie Herr Prof. Fabricius (Mant. Inf. T. 1. n. 36. p. 179.) uns versichert, und wiewol nach seine Bupr. 9macul. zu einer 11macul. wird, (wie Herr Herbst sie sehr richtig nennt und zeichnet) habe ich nie auf dem thorace dieser Art bemerkt.

Von der Buprest. sexmacul. oder dem Männchen (*fronte et thorace immaculatis*) besitze ich eine sehr sonderbare Abänderung: *macula baseos elytrorum dimidiata*, da solche sonst gewöhnlichermaßen nur *lunata* ist, hier aber in zwei Hälften getheilt wird, davon die eine auf der Oberfläche der Flügeldecken, die andere aber seitwärts an deren umgeschlagenem Rande befindlich ist.

Der Kopf ist vorwärts (*frons*) samt dem Bruststück und dem Unterleib mit weißlichten zarten Härchen besetzt (*pube nivea villosa*). Die Flügeldecken sind gestreift, jedoch nicht eigentlich schwarz, mehr *atro-violacea*, scheinen bey manchen Exemplaren gegen das Licht gehalten, bald in das äußerst dunkelviolette, bald in das dunkel oder vielmehr schwarzgrüne zu fallen. 48. a. das Männchen, 48. b. das Weibchen.

48. CARABUS *sesquistriatus*: thorace cordato niger, elytrorum margine omni, striga baseos pedibusque flavis.

Habitat Norimbergae.

Statura et magnitudo C. multipunctati. Caput et thorax nigra, ore antennisque ferrugineis. Thorax medio linea impressa, margine ferrugineus. Elytra glabra, abbreviata, striata, punctata, margine itidem punctato flavo: striga bascos pone axillas brevi flava. Subtus niger laevis.

49. TENEBRIO *cruciatus*: coccineus, elytrorum cruce, antennis pedibusque nigris.

Habitat in Germania.

Caput rufum antice emarginatum sub thorace retractum. Os flavum. Antennae nigrae moniliformes, articulis extimis crassioribus. Thorax coccineus laevis nitidus, antice excisus, postice nigro-marginatus retusus, marginibus elevatis. Scutellum triangulare exiguum nigrum. Elytra coccinea marginata laevia, nitida, vix punctata, cruce regulari nigro. Formatur crux, e fascia recta commissuram elytrorum tegente et ad apices usque eorundem excurrente, et fascia transversa media elytra percurrente nigra. Pectus nigrum. Abdomen coccineum. Femora et tibiae nigro-villosa. Tarsi ferruginei, articulis tribus. De genere dubius adhuchaereo.

